11. Videokonferenz am Donnerstag, den 20. November 2014 (Protokoll)

zwischen der **Maria-Ward-Schule Aschaffenburg** (Aschaffenburg, Bayern, Deutschland)
und der **"Fe y Alegría 17" Villa el Salvador** (Villa el Salvador, Lima, Peru)

Beginn: 14:05 Uhr (Deutschland) / 8:05 Uhr (Peru)
Ende: 15:00 Uhr (Deutschland) / 9:00 Uhr (Peru)
Ort: Raum 234 Neubau

Anwesende:

	Deutschland:	Peru:
Lehrkräfte:	Eva Kleinschnitz	Antonio Orestes Cerna Reyes Judith Narda Peña Zuñiga
weitere Gäste:		Mona und Anna (Freiwillige aus Deutschland)
SchülerInnen:	7 Schülerinnen der Q12 22 Schülerinnen der Q11	Schüler und Schülerinnen aus dem "5° año Secundaria" (10. Klasse)

Thema:
Feste und Traditionen in Deutschland und Peru

1. Feste und Traditionen in Deutschland

Nach der herzlichen gegenseitigen Begrüßung stellen unsere Schülerinnen auf Spanisch die bei uns bekannten und beliebten Traditionen für folgende Feste vor:

- Fasching und die Fastenzeit
- Ostern
- Der Martinstag (11.11.)
- Adventszeit
- Weihnachten
- Silvester und Neujahr
- Die Heiligen Drei Könige

2. Feste und Traditionen in Peru

Im Anschluss daran erklären uns die peruanischen Schülerinnen und Schüler bedeutende Feste und Bräuche in Peru.

2.1 El Señor de los Milagros

Eines der wichtigsten religiösen Feste in Peru ist die Prozession zu Ehren des „Señor de los Milagros“ (dt. „Der Herr der Wunder“). Es geht auf ein Bildnis eines schwarzen, gekreuzigten Christus zurück, das man 1651 auf einer Lehmmauer fand und das heute in der Kirche „Las Nazarenas“ in Lima aufbewahrt wird und von gläubigen Peruanern wie Ausländern verehrt wird. Jedes Jahr im Oktober nehmen Tausende Menschen an der Prozession teil, um für ein erlebtes „Wunder“ zu danken oder um für kranke Mitmenschen zu beten. Das typische Gebäck „Turrón“ darf bei diesem Fest nicht fehlen.

2.2 Navidad

Auch in Peru wird Weihnachten gefeiert, allerdings ist dort im Dezember Sommer. Am Abend des 24. Dezember geht die ganze Familie gemeinsam in die Kirche, um Mitternacht gibt es ein Feuerwerk und danach wird gemeinsam gegessen und es werden Geschenke verteilt.

2.3 El Día de la canción criolla

Jedes Jahr am 31. Oktober wird in Peru seit 1944 der Tag des kreolischen Liedes gefeiert. Diese Feierlichkeit ist entstanden als politische Reaktion auf die indigene Bewegung zur damaligen Zeit, die verbunden war mit der Migration von zahlreichen Siedlern aus den Anden in die Hauptstadt. In unserer peruanischen Partnerschule wird dieses Ereignis in jeder Klasse mit gefühlsbetonten Liedern und temperamentvollen Tänzen zu Gitarren- und Cajón-Musik gefeiert. Außerdem wird gemeinsam typisch kreolisch gegessen.

Nach den Erklärungen zu diesem Fest sind wir in den Genuss einer solch typischen Tanz- und Musikvorführung gekommen, zu der die peruanischen Schüler extra für uns ihre aufwändigen, traditionellen Kostüme angezogen haben.

2.4 El Techado de casa

Diese seit langer Zeit bestehende Tradition ist in etwa mit dem deutschen „Richtfest“ vergleichbar. Die neuen Hausbesitzer laden die Verwandtschaft sowie weitere am Hausbau beteiligte Helfer ein, bieten ihnen reichlich Speisen und Getränke an und engagieren Musiker, die die Gäste unterhalten. Außerdem wir ein Kreuz aus Holz geschmückt und auf dem Dach befestigt. Dieses Fest soll dem Haus und den Bewohnern Glück bringen.

3. Fazit

Besonders schön war diesmal die anschauliche Darstellung aller Beiträge. Die deutschen wie auch die peruanischen Schülerinnen und Schüler haben zu jeder Tradition ein typisches Foto in die Kamera gezeigt, was das gegenseitige Verständnis erleichtert hat. Dies war vor allem deshalb besonders wichtig, da die Tonqualität aus Peru teilweise sehr schlecht war und wir manchmal nur dank der deutschen Zusammenfassungen der Freiwilligen Mona und Anna die peruanischen Inhalte verstehen konnten. Ein Highlight für uns war die Tanzaufführung der peruanischen Schüler zum „Día de la canción criolla“, bei dem viel Lebensfreude zu spüren war.

Protokoll: Eva Kleinschnitz